

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 17/23-27) des Beirates Woltmershausen
am Montag, den 16.06.2025,
in der Grundschule Rechtenflether Str., von 19:30 bis 21:40 Uhr

Anwesend:

Brigitte Baumgart
Simon Beckmann
Tobias Fendt

Ole Lindemann
Holger Meier
Aurelia Schleifert

Eike Schubert
Stephan Schulz
Edith Wangenheim

fehlend: Florian Dietrich (e), Malte Haak (e), Lukas Prinz (e)

Gäste: M. Dierks, L. Zscherpe (beide Bremischer Deichverband am linken Weserufer); A. Biermann (Senatorin für Kinder und Bildung/SKB); Vertreter:innen der Presse und interessierte Bürger:innen

Vorsitz: Uwe Martin

Protokoll: Anna Schreiner (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die nachfolgend ersichtliche Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)

TOP 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.05.2025 (Nr. 16)

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird ohne Änderungen genehmigt (einstimmig)

TOP 3. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten

• **Bürger:innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

- Ein Bürger beschwert sich über die zuletzt stark zugenommene Vermüllung in Woltmershausen und bittet den Beirat Maßnahmen zu ergreifen. Der Ortsamtsleiter erklärt, dass die Entsorgungsprobleme einzelner Anbieter aufgrund von Streiks (Glascontainer) oder Insolvenz (Altkleider) entstanden sind und von der Bremer Stadtreinigung illegale Müllablagerungen zeitnah behoben werden.
- Ein Bürger macht auf die noch fehlenden Fahrbahnmarkierungen nach der Herstellung der Querungshilfen in Höhe der Akazien- und der Huder Straße aufmerksam. Der Ortsamtsleiter versichert, dass das Ortsamt diesbezüglich Kontakt mit dem Amt für Straßen und Verkehr (ASV) aufnehmen und an die noch auszuführenden Arbeiten erinnern wird.
- Mehrere Anwohnende aus der Stromer Straße melden sich zu Wort. Sie würden aktuell vom Ordnungsdienst verwarnet werden, mit der Begründung, sie würden widerrechtlich auf einem Grünstreifen parken. In der Verwarnung werden die Anwohnenden darüber in Kenntnis gesetzt, dass sie beim erneuten Falschparken mit einem Bußgeld zu rechnen haben. Der Ortsamtsleiter erläutert, dass er im Vorfeld an die Sitzung mit dem Ordnungsdienst telefonisch Kontakt aufgenommen hätte. Laut dem Ordnungsdienst würden die Kontrollen in der Stromer Straße aufgrund einer Anzeige aus der Nachbarschaft durchgeführt werden. Der Ordnungsdienst sagte zu, Kontakt mit dem ASV aufzunehmen, um dort die Parkanordnung in der Straße zu klären. Anschließend sollen die Anwohnenden mit entsprechenden Informationen versorgt werden. Denkbar wäre eine Mitteilung in einer der kommenden Beiratssitzungen oder in der Presse.
- Eine Bürgerin erkundigt sich, ob mit dem zunehmenden Verkehr und der teilweise überhöhten Geschwindigkeit in der Rablinghauser Landstraße, dort ein stationärer Blitzer errichtet werden könnte. Der stellvertretende Beiratssprecher führt aus, dass die ausgelesenen Messergebnisse der in der Straße auf Initiative des Beirates installierten Geschwindigkeitsmesstafeln der Verkehrsüberwachung zwecks Auswertung zur Verfügung gestellt wurden. Diese meldete zurück, dass in der Straße kein stationärer Blitzer errichtet werden könnte, weil die Straße insgesamt als eher ruhig eingestuft wird. Aus diesem Grund wird der Beirat hier nicht mehr tätig werden.
- Eine Bürgerin beschwert sich über die die Stromer Straße entlangfahrenden Busse und Schwerverkehre, welche u.a. auch zu schnell fahren würden. Die Beiratsmitglieder verweisen die Bürgerin an die Polizei und bitten sie, dort ihre Beschwerden vorzubringen.

- Ein Mitarbeiter vom Jugendzentrum Roter Sand berichtet über den Sachstand bezüglich der Errichtung eines Trinkwasserbrunnens in unmittelbarer Nähe des Bolzplatzes (siehe [Beschluss v. 24.03.2025](#)) und bedankt sich beim Beirat für die Unterstützung. Es hat in der Zwischenzeit eine Begehung mit einer Referentin von der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft und Netz stattgefunden. Eine Entscheidung und der Umsetzungszeitraum sind dem Jugendzentrum noch nicht mitgeteilt worden. Diese müsste allerdings bald erfolgen, denn die Umsetzung sollte noch in diesem Jahr stattfinden.
- **Berichte der Beiratssprecherin**

Die Beiratssprecherin berichtet über die von ihr wahrgenommenen Termine seit der letzten Beiratssitzung am 05.05.2025: 1) Teilnahme am Fachausschuss Inneres, Soziales, Integration, Kultur, Gesundheit am 12.05.2025. Anwesend war die Leitung des Gesundheitsamtes und es wurde über eine Anlaufstelle mit dem Schwerpunkt Gesundheit für Jugendliche im Stadtteil gesprochen. 2) Teilnahme an der Beirätekonferenz am 14.05.2025 mit folgenden Themen: a) Strategie der integrierten Drogenhilfe; b) Öffentlichkeitsarbeit der Bremer Beiräte; c) Anpassung/Änderung der Vorschriften für Baugenehmigungsverfahren. 3) Teilnahme an der Veranstaltung von OpusEinhundert, ein Integrationsprojekt BlickWinkel für Anwohnende aus Walle und Woltmershausen, am 17.05.2025. 4) Teilnahme an der Eröffnung des neuen DHL-Zentrums am 20.05.2025; 5) Teilnahme am Stadtteilforum am 22.05.2025. 6) Teilnahme am Fachausschuss Kita, Bildung, Jugend und Sport (zur Vorbereitung der heutigen Sitzung) am 26.05.2025. 7) Ortsbegehung zu verkehrlichen Belangen am Knotenpunkt Auf dem Bohnenkamp, Hermann-Ritter-Straße und Simon-Bolivar-Straße mit SBMS, ASV, Grünordnung und Grünordnung am 27.05.2025. 8) Teilnahme am Arbeitskreis Kinder am 04.06.2025. 9) Teilnahme am Sommerfest des Instituts für Handelsrecht am Domshof am 05.06.2025. 10) Teilnahme am Controllingausschuss zur Vergabe der Mittel für die stadtteilbezogene Offene Kinder- und Jugendarbeit, mit Verabschiedung von Silvia Huschke, am 11.06.2025. 10) Teilnahme am Tag der offenen Tür im ehemaligen Polizeirevier Woltmershausen am 13.06.2025.
- **Berichte des Amtes**

Der Ortsamtleiter berichtet über die 28. Bremer StraßenSpielAktion zum Weltkindertag, welche am 21.09.2025 in Bremen stattfinden soll. Interessierte Anwohnende können sich auf der Webseite von [SpiellandschaftStadt e.V.](#) über die Aktion informieren und sich dort ggf. anmelden.

TOP 4. Bericht aus dem Regionalausschuss Klinikum Links der Weser

Die Beiratssprecherin berichtet, dass der nächste Sitzungstermin des Regionalausschusses auf den 11.09.2025 vertagt worden ist. Des Weiteren informiert Sie die Anwesenden darüber, dass der Beirat Huchting seine Beteiligung am Regionalausschuss per [Beschluss vom 19.05.2025](#) einzustellen angekündigt hat. Die Beiratssprecherin betont, dass die vorangegangenen Sitzungen des Regionalausschusses dazu dienten, einen Überblick über die Gesamtsituation zu verschaffen und dass Ihrer Meinung nach die eigentliche Arbeit des Ausschusses erst jetzt beginnen würde.

TOP 5. Abschlussvorstellung der Deichbaumaßnahmen

Der technische Leiter des Bremischen Deichverbands am linken Weserufer stellt den Ablauf der Deichbaumaßnahmen anhand einer Präsentation vor. Mit vorbereitenden Maßnahmen wie der Baufeldfreimachung und der Herstellung von Bauprovisorien hat die ausführende Firma bereits 2022 begonnen. Die bauliche Ausführung erfolgte dann ab 2023. In 2024 wurden auf der Höhe vom Hansaweg und von der Duntzestraße zwei neue Deichscharte errichtet. Aktuell sind ca. 90 % der Gesamtfläche fertiggestellt worden.

Das besondere bei der Bauausführung war der knapp zwei Kilometer lange Deich im urbanen Raum. Die Finanzierung erfolgte im Rahmen einer Förderung, die zu 70% aus Bundes- und 30% aus Landesmitteln bestand. Insgesamt hat die Maßnahme ca. 11,2 Millionen Euro gekostet.

Derzeit konzentrieren sich die Tätigkeiten bei den abschließenden Wegebauarbeiten in allen drei Abschnitten des Deichs und beim finalen Deichbau im Bereich „Zum Lankenauer Höft“. Parallel dazu erfol-

gen Kompensationsarbeiten sowie Restarbeiten in diversen Bereichen der neuen Hochwasserschutzanlage. Darüber hinaus ist im Zeitraum vom Juli bis September 2025 geplant, die Abschlussbegehungen zur angebotenen Beweissicherung der Anlieger:innen durchzuführen.

Die Beiratssprecherin bedankt sich bei den beiden anwesenden Vertreter:innen des Bremischen Deichverbands am linken Weserufer für die jahrelange und sehr gute Zusammenarbeit.

Ein Beiratsmitglied möchte in Erfahrung bringen, ob es richtig wäre, dass ein Teil der Ersatzpflanzungen erst im Herbst durchgeführt werden würde. Der technische Leiter erläutert, dass die Kompensationsmaßnahmen aufgeteilt wären und der Umweltbetrieb Betrieb Bremen für einen Teil davon zuständig sei, z.B. im Bereich des Parkplatzes des Kleingartenvereins. Dort würden die Bepflanzungen erst im Herbst durchgeführt werden.

Ein weiteres Beiratsmitglied bekundet ihre Freude über das Endergebnis der Deichbaumaßnahmen und die fast störungsfreie Umsetzung. Sie erkundigt sich nach Planungen zur Umsetzung der Deicherhöhung im weiteren Verlauf des Deichkörpers, besonders im Bereich des Hohentorshafens.

Der Geschäftsführer des Bremischen Deichverbands am linken Weserufer erläutert, dass der Bereich des Neustädter Hafens noch in einer relativ frühen Planungsphase sei. Man könne hier mit einer Planfeststellung in ca. zwei Jahren rechnen. Der Bereich des Hohentorshafens befindet sich in der Zuständigkeit von bremenports. Die Planung erfolgt hier zwischen bremenports und der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation.

Die Beiratsmitglieder bedanken sich für die Abschlusspräsentation und verabschieden die beiden Referenten.

TOP 6. Zur Situation der Kitas in Woltmershausen (Kita Sozial Index)

Der Ortsamtsleiter stellt die Vertreterin von SKB vor und erläutert, dass der Beirat im Vorfeld an die Sitzung der senatorischen Dienststelle einen Fragenkatalog mit Fragen zu Kindertagesstätten, Horten und Kita-Sozialindex hat zukommen lassen. Dazu soll die Vertreterin von SKB in der Sitzung referieren.

Hortplätze im Stadtteil im Zusammenhang mit dem Ganztagsausbau: Die Vertreterin von SKB berichtet, dass es in Woltmershausen drei Kindertagesstätten gibt, welche insgesamt 83 Hortplätze anbieten: AWO KiTa Blexer Straße, Kinder- und Familienzentrum Warturmer Platz und AWO KiTa Charlotte Niehaus. Ende März gab es laut der zuständigen Behörde 75 Anmeldungen für den Hort.

Der stellvertretende Leiter der KiTa Charlotte Niehaus berichtet, dass diese Situation nicht mehr aktuell sei. Das von der KiTa Charlotte Niehaus angebotene Kontingent an Hortplätzen sei mittlerweile erschöpft, sodass die neuangemeldeten Kinder an andere Horte vermittelt werden müssten.

Ein Beiratsmitglied erfragt, ob beim geplanten Ganztagsausbau die bestehenden Hortplätze erhalten bleiben würden und das Gesamtangebot ausreichend wäre.

Der stellvertretende Leiter der KiTa Charlotte Niehaus meldet sich zu Wort und erläutert, dass die drei Kindertagesstätten mit Hortangebot ausgerechnet hätten, dass bei der Umsetzung des Ganztagsangebots an den Schulen in 2026 beim derzeit vorhandenen Hortangebot für die Zweitklässler insgesamt nur 20 Plätze zur Verfügung stehen würden. Aus seiner Sicht wären diese lange nicht ausreichend, um Zweitklässler mit Nachmittagsbetreuung versorgen zu können.

Die Vertreterin von SKB antwortet, dass bis zur in 2026 geplanten Umsetzung für jeden Standort individuelle Lösungen in Abteilung 2 gefunden werden müssen. Da derzeit noch sehr vieles in Bewegung und daher unklar sei, könne Sie sich zu der Situation nicht äußern.

Kita-Index: Die Vertreterin von SKB erläutert, dass viele Kindertagesstätten in Woltmershausen bei der Neuberechnung des Kita-Sozialindex überraschend den Status der Index-Kita verloren haben. Der Kita-Sozialindex ist ein Instrument, welches die Kindertagesstätten ausmachen soll, die sich besonderen sozialen Herausforderungen stellen müssen. Die Zuordnung würde ähnlich der WIN-Mittelverteilung funktionieren. Dabei wird jedes Quartier mit einem bestimmten Wert, welcher die Zuordnung der Mittel aus dem vorhandenen Budget begründet, z.B. für bessere personelle Ausstattung, bessere Eingruppierung der Erzieher:innen usw., versehen. Bei der aktuellen Neuberechnung ist es zu einer Umverteilung gekommen. Sechs Kindertagesstätten haben ihren Status als Index-Kita verloren und zwei Kindertagesstätten bekommen diese Einstufung.

Eine Erklärung, warum es zu dieser Situation kam, liefert das Gesamtbild der Stadt Bremen und besonders derjenigen Stadtteile, die in der Gesamtbewertung aufgrund größerer sozialer Risiken viel schlechter abgeschnitten haben als Woltmershausen und deswegen einen größeren Bedarf an zusätzlichen Mitteln aufweisen. Zum Vergleich: In 2019 gab es in Bremen 402 Index-Kitas, in 2025 ist diese Zahl auf 428 angewachsen.

Die Beiratssprecherin erfragt, ob es Zufall sei, dass nur die kleinen Einrichtungen im Stadtteil den Status der Index-Kita erhalten haben.

Die Vertreterin von SKB antwortet, dass bei der Neuberechnung alle Kindertagesstätten ab 8 Plätzen einbezogen sind. Die Größe der Einrichtung würde bei der Berechnung allerdings keine Rolle spielen.

Insgesamt lässt sich folgendes zur Neuberechnung des Sozialindex sagen. Der Sozialindex der einzelnen Kindertagesstätten wird nicht veröffentlicht, um kein Stigma zu erzeugen. Die Kindertagesstätte, die den Status der Index-Kita verliert, hat keinen Anspruch mehr auf die Ressourcen, die durch den Index gesteuert werden. Allerdings können z.B. Kinder mit besonderem Förderbedarf, z.B. Sprachförderung, aus anderen Programmen eine zusätzliche Ausstattung erhalten. Die Berechnung des Kita-Index befindet sich derzeit noch in Erprobung, um zu sehen, ob es sich um ein geeignetes Instrument handelt. Daher wird der Kita-Index zukünftig jährlich berechnet, um festzustellen, ob es ein geeignetes Mittel zur Steuerung ist. Zukünftig soll das Frühstück bzw. die damit verbundenen Zuschüsse an den Sozial-Index geknüpft werden. Ob es diese Zuschüsse geben wird, hängt allerdings davon ab, ob Bundesmittel dafür zur Verfügung stehen. Sollte sich das Instrument bewähren, dann kann darüber nachgedacht werden, ob in bestimmten Einrichtungen grundsätzlich mehr Mittel zur Verfügung gestellt werden. Die nächste offizielle Berechnung mit konkreten finanziellen Auswirkungen für die einzelnen Kindertagesstätten erfolgt in 2028/29.

Die Beiratsmitglieder bedanken sich für die Ausführungen und verabschieden die Referentin.

TOP 7. Neues Konzept Pusedorfer Blatt – wird vertagt

TOP 8. Haushaltsantrag zur „Ausfinanzierung des Fährverkehrs im Dreieck Gröpelingen – Überseestadt – Woltmershausen“

Beschluss: Der Beirat Woltmershausen fordert die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation und die Bremische Bürgerschaft als Haushaltsgesetzgeberin auf, eine verstetigte Finanzierung des Fährverkehrs zwischen den Anlegern Gröpelingen („Pier 2“), Überseestadt („Molenturm/Waller Sand“) und Woltmershausen („Lankenauer Höft“) sicherzustellen.

Begründung: Das saisonale Fährangebot in der Zeit von Ende März bis Anfang Oktober hat sich in den zurückliegenden Jahren als wichtiges Element des stadtteilübergreifenden Nahverkehrs etabliert, welches durch Bewohner:innen aller drei Stadtteile als praktisches Verkehrsmittel zur Überwindung der ansonsten deutlich längeren Landverbindungen zwischen den drei Stadtteilen genutzt wird (bspw. durch Menschen aus der äußeren Überstadt und Woltmershausen, die Einkäufe ihres täglichen Bedarfs im Einkaufszentrum „Waterfront“ erledigen, Gröpelinger, die Naherholung im Weseruferpark suchen und das Lankenauer Höft besuchen und Woltmershauser, die zur Seebühne fahren).

Umgekehrt ergibt sich aus der Finanzierung des „Waller Sandes“ (auf der Überseestadt-Seite) über Mittel des Europäischen Förderfonds, welche Gröpelingen zugedacht waren, eine zwingende Verpflichtung für dessen verkehrlichen Anschluss an das Gröpelinger Stadtteilgebiet.

Daneben verschafft der Dreieckverkehr dem Bremer Süden und dem Bremer Westen ein bedeutsames touristisches Alleinstellungsmerkmal, das Naherholungssuchende zu Fuß und per Rad in wachsender Zahl in Anspruch nehmen (vgl. dazu: <https://www.kultur-vor-ort.com/weserfaehre-faehrverkehr-zwischen-groepelingen-ueberseestadt-und-woltmershausen/>).

In den zurückliegenden Haushaltsjahren wurde die Finanzierung jeweils über eine ergänzende Hinterlegung von „Kauttionen“ aus dem Globalmittelbudgets der involvierten drei Stadtteile in unterer vierstelliger Betragshöhe abgesichert, die sodann auch teilweise in Anspruch genommen wurden.

Nun steht sogar die Forderung einer Co-Finanzierung des Dreieckverkehrs mittels fester Beiträge der Beiräte Gröpelingen, Walle und Woltmershausen in Rede. Da die Zwecksetzung von Globalmitteln indes dem Gedanken einer institutionellen Förderung widerspricht und vielmehr als originäre Aufgabe der

Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation gesehen wird, drängt der Stadtteilbeirat auf eine verstetigte und regelhafte Vollfinanzierung durch das zuständige Häfenressort. *(Einstimmig)*

TOP 9. Beschlussfassung zu Globalmitteln

- a) Antrag DRK Kreisverband Bremen e.V., Sommerferienprogramm 2025 DRK – Jugendzentrum Roter Sand, Az.:016/12/18/2025, Antragssumme 2.147,- €

Beschluss: Der Beirat Woltmershausen bewilligt für die Durchführung des Sommerferienprogramms 2025 für DRK Jugendzentrum Roter Sand Globalmittel in Höhe von 1.500,- €. *(Einstimmig)*

- b) Antrag Kulturhaus Pusdorf, Stadtteilstadt an der Weser, Az.:016/12/19/2025, Antragssumme 1.980,- €

Beschluss: Der Beirat Woltmershausen bewilligt für die Durchführung des Stadtteilstadts an der Weser für das Kulturhaus Pusdorf Globalmittel in Höhe von 1.980,- €. *(Einstimmig)*

TOP 10. Verschiedenes ./.

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Uwe Martin
Sitzungsleitung

Anna Schreiner
Protokollführung